



Anfrage Steiner Bernhard und Mit. über überforderte Kläranlagen bei Überlast

eröffnet am 24. Juni 2019

Bei starkem Wasseranfall sind die Regenbecken vieler Kläranlagen nicht mehr in der Lage, ihre Funktion auszuüben, und die sogenannte Überlastmenge fliesst ungefiltert in die Gewässer. Als Folge davon kommt es in vielen Gemeinden im Kanton Luzern zur unappetitlichen Erscheinung, dass nach einem Gewitter Binden, Zigarettenschachteln oder allerlei Unrat aus den Kläranlagen ungehindert in die Bäche, Flüsse oder Seen geschwemmt werden.

Aktuell sind eidgenössische Initiativen zur Verbesserung der Wasserqualität eingereicht worden. Als Hauptschuldige werden dabei die Landwirte dargestellt. Das Problem, dass viele Kläranlagen bei starkem Regenfall überfordert sind, ist sowohl dem Kanton als auch den Gemeinden seit Jahren bekannt. Dieser unbefriedigende Zustand wird immer wieder von besorgten Bürgerinnen und Bürgern moniert.

Dazu unsere Fragen:

1. Das Problem der überforderten Kläranlagen bei Überlast ist sowohl dem Kanton als auch den Gemeinden bekannt. Gibt es allgemeine Bestrebungen, durch technische Verbesserungen oder Ergänzungen der bisherigen Anlagen dieses Problem anzugehen?
2. Wie gross ist der Anteil der Kläranlagen, die von dieser Problematik betroffen sind?
3. Was würde es kosten, diese ungenügenden Anlagen durch technische Verbesserungen oder Ergänzungen zu verbessern?
4. Gibt es Schätzungen, wie gross die Menge von Unrat ist, die durch solche Überlastfälle in unsere Gewässer gelangt?

Steiner Bernhard

Lang Barbara

Zanolla Lisa

Knecht Willi

Schmid Patrick

Haller Dieter

Keller Daniel

Bossart Rolf

Müller Pirmin

Dickerhof Urs

Lüthold Angela

Winiger Fredy

Ursprung Jasmin

Thalmann-Bieri Vroni

Gisler Franz

Arnold Robi

Graber Toni

Müller Pius